

Hilfe - das 1. Mal eine 1. Klasse

Beitrag von „Doris“ vom 3. Juli 2004 11:50

Hallo Pipi,

ich kann nur als Mutter antworten.

Wir hatten eine GS, die führte von Anfang an ein Hausaufgabenheft.

Das war für die Klasse 1 zunächst ein übliches DIN A 5 Heft mit den Linien der Klasse 1.

Die Lehrerin hatte für die vers. Aufgabeformen zunächst kleine Bildchen bzw. Zeichen eingeführt, da ja die Kinder noch nicht lesen und schreiben können.

Für Rechnen waren es die Zahlen 1,2,3 in einem Kästchen , dahinter stand dann die Seite aus dem Buch bzw. Arbeitsblatt.

Für das Lesen gab es einfach ein kleines Buch zu malen.

Für Schreibübungen wurden einfach die Buchstaben A,B,C benutzt, wieder umrahmt und mit Angabe des Arbeitsblattes oder der Seite aus dem Buch.

Ich finde es ziemlich wichtig, dass Kinder so früh wie möglich lernen , solch ein Heft zu führen.

In der Klasse 5 meiner Tochter erlebe ich es, welche Unterschiede die Kinder in der Schule erfahren haben.

Ziemlich viele Kinder sind es nicht gewohnt, ein Heft zu führen, dementsprechend fehlen oft die Hausaufgaben.

Der Sohn meiner Freundin (auch bei meiner Tochter in der Klasse) durfte in der GS kein solches Heft führen, obwohl er immer die HA vergaß, schon in der GS. Der GS-Lehrer meinte, die Kinder müssen sich so etwas merken. Er war nicht einmal bereit, zu kontrollieren, ob sich etwas aufgeschrieben wird.

Kinder sind nun mal unterschiedlich. Aber heute, in Klasse 5 hat der Junge massive Probs, weil er ständig die HA vergisst und es nicht gewohnt ist, aufzuschreiben.

Man erleichtert es Kindern, sich alles aufzuschreiben. Später werden dann ja auch bestimmte Besorgungen auch in das HA-Heft eingetragen.

Spätestens in Klasse 2 ist das ein ganz normaler Vorgang, dass alles eingetragen wird.

Für Mitteilungen an die Eltern würde ich ein Extraheft nehmen. Das Eintragen ins HA-Heft uferete bei einigen "schwierigen Kindern" nämlich aus, da fand man die Hausaufgaben nicht mehr.

Was verstehst Du unter streng?

Man kann doch konsequent sein und trotzdem liebevoll, das widerspricht sich nicht!

Die Klassenlehrerin meiner Tochter benutzt für ihre Klasse 5 wegen Disziplinproblemen das Buch "Bei Stopp ist Schluss!". Vielleicht kann man das auch schon für die Kleinen verwenden bzw. lesen, um vorbereitet zu sein.

Unsere GS war ziemlich streng, besonders in Klasse 3/4, die Lehrerin in Klasse 1/2 war eine ganz Nette, sie verstand den schwierigen Spagat zur liebevollen Konsequenz. Meine Tochter freut sich heute noch, wenn sie die Lehrerin trifft.

Ich wünsche Dir viel Glück, für die Kleinsten ist man eh noch teilweise Mamaersatz. Aber das tut ja auch gut, wenn einem die Kinder zeigen, dass sie einen gern haben.

Doris